

Mit neuen
Kopiervorlagen

Einfach gut!

Deutsch für die Integration

LEHRER-
HANDBUCH

A1

Einführung	4
Methodisch-didaktische Konzeption	8
Tipps zu Lektion 1: Hallo! Wie geht's?	14
Tipps zu Lektion 2: Meine Familie und ich	17
Tipps zu Lektion 3: Im Deutschkurs	20
Tipps zu Lektion 4: Im Supermarkt	23
Tipps zu Lektion 5: Von morgens bis abends	26
Tipps zu Lektion 6: Auf Wohnungssuche	29
Tipps zu Lektion 7: In der Stadt unterwegs	32
Tipps zu Lektion 8: Mein Beruf	35
Tipps zu Lektion 9: Beim Arzt	38
Tipps zu Lektion 10: Gestern und heute	41
Tipps zu Lektion 11: Wir gehen shoppen!	44
Tipps zu Lektion 12: Endlich Frühling!	47
Tipps zum Aussprachetraining	50
Tipps zu den Prüfungen	54
Zusatzmaterialien	62
Fokus Hören (Kopiervorlagen)	64
Fokus Lesen (Kopiervorlagen)	70
Lektionstests (Kopiervorlagen)	82

Verwendete Abkürzungen

AB	Arbeitsbuch	KL	Kursleitende
EA	Einzelarbeit	KV	Kopiervorlage(n)
GA	Gruppenarbeit	LT	Lektionstest(s)
HV	Hörverstehen	PA	Partnerarbeit
KAB	Kurs- und Arbeitsbuch	PL	Plenum
KB	Kursbuch	TN	Teilnehmende

EINFÜHRUNG

Liebe Kursleiterinnen und Kursleiter,

wir freuen uns, dass Sie *Einfach gut!* in Ihrem Unterricht einsetzen. Dieser Leitfaden enthält:

- Informationen zu Aufbau und Konzept des Lehrwerks
- detaillierte Hinweise zur Arbeit mit den einzelnen Lektionen im Unterricht
- Vorschläge für zusätzliche Übungs- und Variationsmöglichkeiten
- Tipps zur Binnendifferenzierung
- Tipps zu den Prüfungen
- Zusatzmaterialien (Kopiervorlagen) mit Informationen zu Konzept und Einsatzmöglichkeiten

Schauen Sie auch auf unserer Webseite vorbei. Unter <https://www.telc.net/einfach-machen.html> finden Sie:

- die Audiodateien, die Lösungen und die Hörtexte zu den Übungen im Kurs- und Arbeitsbuch
- die Audiodateien, die Lösungen und die Hörtexte zu den Zusatzmaterialien im Lehrerhandbuch
- die Alphabetische Wortschatzliste zu A1
- Wortschatzlisten zu jeder Lektion mit Übersetzung in zahlreiche Sprachen

Außerdem finden Sie zusätzlich immer aktuelle Informationen und Materialien.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern viel Spaß mit *Einfach gut!*

Ihr telc Team

Zielgruppe

Einfach gut! wurde speziell für den Einsatz in Integrationskursen entwickelt. Es eignet sich für Erwachsene und junge Erwachsene ab ca. 16 Jahren, die keine oder nur geringe Deutschkenntnisse haben.

Lerngewohnte Teilnehmerinnen und Teilnehmer können mit *Einfach gut!* schnell Fortschritte machen. Damit kommen wir all denjenigen entgegen, die einen zügigen Einstieg ins Berufsleben anstreben. Mit etwas mehr Zeit und zusätzlichen Impulsen können auch nicht-lerngewohnte Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr erfolgreich mit dem Lehrwerk arbeiten. Sprachstrukturen werden nach der ersten Einführung häufig noch einmal in einer späteren Lektion aufgegriffen, um sie zu vertiefen und auch schwächeren Lernenden die Chance zu geben, sich wichtige grammatikalische Phänomene zu erarbeiten. *Einfach gut!* bietet außerdem vielfältige Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung. Konkrete Hinweise dazu finden Sie im Abschnitt *Tipps zu den Lektionen 1–12*.

Einfach gut! ist sowohl für erfahrene als auch für unerfahrene Lehrkräfte geeignet. Durch den übersichtlichen und klar strukturierten Aufbau des Buches ist der Einsatz im Unterricht ohne große Vorbereitung möglich.

KONZEPT

Einfach gut! orientiert sich, wie alle telc Prüfungen auch, am **Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER)** und entspricht **den curricularen Vorgaben und Handlungsfeldern des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge**.

Auf dem Niveau A1 haben wir die hervorgehobenen Handlungsfelder besonders berücksichtigt:

Übersicht über die Handlungsfelder:	Übergreifende Handlungsfelder:
Ämter und Behörden Arbeit Arbeitssuche Aus- und Weiterbildung Banken und Versicherungen Betreuung und Ausbildung der Kinder Einkaufen Gesundheit Mediennutzung Mobilität Unterricht Wohnen	Umgang mit der Migrationssituation Realisierung von Gefühlen, Haltungen und Meinungen Umgang mit Dissens und Konflikten Gestaltung sozialer Kontakte Umgang mit dem eigenen Sprachenlernen

In Zusammenarbeit mit erfahrenen Kursleiterinnen und Kursleitern haben wir **realitätsnahe Themen** ausgewählt, die der Lebenswirklichkeit der TN entsprechen und ihnen helfen, ihren Alltag in Deutschland selbstständig zu meistern. Dabei muss man allerdings berücksichtigen, dass die Lerngruppen in den meisten Integrationskursen nicht einheitlich sind. Die TN kommen aus unterschiedlichen Herkunftsländern, bringen unterschiedliche Voraussetzungen mit und haben verschiedene Beweggründe für die Migration. Dieser Vielfalt haben wir so gut es geht Rechnung getragen.

Da die **berufliche Integration** in der letzten Zeit stark an Bedeutung gewonnen hat, kommt dem Thema Arbeitsleben/Beruf ein besonderer Stellenwert zu. Auf der Stufe A1 bietet Lektion 8 einen ersten intensiven Einstieg in das Thema, das aber auf den Stufen A2 und B1 noch mehrfach aufgenommen und ausgebaut wird.

Einfach gut! zeichnet sich durch eine klare Zielsetzung, Methodenvielfalt und einen ausgeprägten Anwendungsbezug aus. Die wichtigsten didaktischen Kriterien sind:

- **Kommunikativer Ansatz:** *Einfach gut!* unterstützt einen handlungsorientierten, kommunikativen Unterricht und fördert die freie Kommunikation.
- **Aussprachetraining:** Gezielte Phonetik-Übungen fördern die Entwicklung einer natürlichen Intonation und Aussprache.
- **Vermittlung landeskundlicher und kultureller Informationen:** Neben sprachlichen Fähigkeiten vermittelt *Einfach gut!* wichtiges Sachwissen, das den TN das Leben in Deutschland erleichtert.
- **Training der Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben:** Anhand von realitätsnahen Alltagssituationen entwickeln die TN systematisch ihre rezeptiven und produktiven Fertigkeiten.

A1 Lektion 1 – Hallo! Wie geht's?

Lernziele

Sich und andere vorstellen und nach dem Namen fragen | Die Herkunft sagen und erfragen | Sich begrüßen und verabschieden | Nach dem Befinden fragen und über das eigene Befinden sprechen | Sagen, welche Sprache(n) man spricht.

Einstiegsseite

Die Bilder auf der Einstiegsseite geben den TN einen Überblick über wichtige Inhalte der ersten Lektion. Da die TN noch nicht die sprachlichen Mittel haben, um sich über die Bilder auszutauschen, haben sie hier in erster Linie eine unterstützende Funktion. Sie helfen, Übungen zu veranschaulichen, die sprachlich noch nicht erklärt werden können. Das große Foto vermittelt außerdem einen Eindruck davon, wie der Unterricht in Deutschland abläuft. TN, die reinen Frontalunterricht gewohnt sind, sehen hier ein Beispiel für eine andere Arbeitsform.

Beginnen Sie den ersten Unterrichtstag mit einer Vorstellungsrunde. Sie dient als Eisbrecher und gibt den TN die Gelegenheit, gleich die ersten Wörter zu lernen. Bitte bringen Sie dafür einen kleinen Ball mit. Die TN sollten sich während der Vorstellungsrunde gegenseitig anschauen können. So können sie sich Namen und Gesichter besser merken. Bitten Sie die TN, sich im Kreis aufzustellen, bilden Sie einen Stuhlkreis oder stellen Sie die Tische vor Unterrichtsbeginn so, dass die TN nicht mit dem Rücken zueinander sitzen.

Begrüßen Sie die Gruppe und stellen Sie sich vor. Zeigen Sie dabei auf sich: *Ich heiße ...* Werfen Sie dann einer/einem TN den Ball zu und fragen Sie: *Wie heißen Sie?* Die/Der TN antwortet, wirft den Ball einer anderen Person im Kurs zu und fragt wiederum: *Wie heißen Sie?* Das geht so weiter, bis alle sich vorgestellt haben. Schreiben Sie im Anschluss die eben gelernte Frage und Antwort an die Tafel: *Wie heißen Sie? – Ich heiße ...* Das Schriftzeichen ß ist vielen TN unbekannt und wird anfangs gerne mit einem B verwechselt. Sprechen Sie es mehrmals vor, damit der Unterschied klar ist.

Kommen Sie nach der Vorstellungsrunde noch einmal auf die Begrüßung zurück. Schreiben Sie groß *Guten Tag* an die Tafel und fragen Sie die TN, wie man sich in ihrer Sprache begrüßt. Zusätzlich können Sie die TN bitten, nach vorne zu kommen und die Begrüßungsfloskeln an die Tafel zu schreiben. Auf der Einstiegsseite finden Sie zwei Bilder, die den TN helfen, die Aufgabenstellung zu verstehen: die Illustration mit

den Sprechblasen und das kleine Foto rechts unten. Diese Übung bietet den TN eine kleine Verschnaufpause, weil hier jeder als Experte für „seine“ Sprache auftritt und niemand etwas falsch machen kann.

Bevor Sie mit den Aufgaben auf der nächsten Seite beginnen, bitten Sie die TN, Namensschilder anzufertigen. Machen Sie vor, was zu tun ist und weisen Sie auf das große Foto auf der Seite hin. Hier sehen die TN beispielhaft, wie die Namensschilder aussehen können.

Erste Doppelseite:

Guten Tag, ich heiße ...

KB 1, AB 1

In Aufgabe 1a im KB wird die Frage-Antwort-Kombination (*Wie heißen Sie? – Ich heiße ...*) aus der Vorstellungsrunde zu längeren Dialogen ausgebaut. Spielen Sie die Tonaufnahme ab und stellen Sie sicher, dass die TN die neu hinzugekommenen Redemittel verstehen. Danach lesen die TN die Dialoge in PA. Die Namen im Buch ersetzen sie dabei durch ihre eigenen. So wird der Dialog authentischer. Korrigieren Sie behutsam Intonation und Aussprache. Nehmen Sie sich für diese Aufgabe Zeit. Die TN sollten die Möglichkeit haben, alle Rollen durchzuspielen.

In Aufgabe 1b wenden die TN das in 1a Gelernte an und vervollständigen einen Dialog. In der Regel bearbeiten die TN solche Einsetzübungen in Stillarbeit. Wenn Sie eine unsichere Gruppe haben, lösen Sie diese Aufgabe aber ruhig gemeinsam im Kurs, um die TN mit dem Aufgabentyp vertraut zu machen. Tipp für weiterführende Übungsmöglichkeiten: Stärkere TN spielen die Dialoge aus 1a und b auswendig nach, schwächere TN schreiben die Dialoge ab, damit sie sich besser einprägen.

In Aufgabe 1c lernen die TN eine neue Frage-Antwort-Kombination kennen: *Wer ist das? – Das ist ...* Die TN fragen sich gegenseitig nach den Namen der anderen Personen in der Gruppe. Am besten führen Sie die Aufgabe in zwei Phasen durch: zuerst mit Namensschildern als Gedächtnisstütze, dann ohne.

Um den TN einen realistischen Eindruck von der Prüfung zu vermitteln, führen Sie den im Band A1.2 enthaltenen Übungstest am besten einmal unter Prüfungsbedingungen durch. Dazu haben wir hier einige Informationen zur Prüfung und wichtige Durchführungshinweise für Sie zusammengestellt.

1. Halten Sie sich an die zeitlichen Vorgaben.

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Die **Schriftliche Prüfung** dauert **85 Minuten**, die sich wie folgt zusammensetzen: Die ersten 10 Minuten sind für Formalitäten wie das Vorbereiten des Antwortbogens vorgesehen. Für die Bearbeitung des Teils Hören haben die TN ca. 20 Minuten Zeit, für Lesen und Schreiben sind 45 Minuten vorgesehen. Im Anschluss sind 10 Minuten für das Übertragen der Antworten auf den Antwortbogen eingeplant. Die **Mündliche Prüfung** dauert **15 Minuten**.

2. Erklären Sie, wie die Lösungen auf dem Antwortbogen markiert werden.

Für viele TN ist es ungewohnt, ihre Lösungen auf einem separaten Antwortbogen zu markieren. Erläutern Sie, wie der Antwortbogen aufgebaut ist und wie die Lösungen markiert werden. Bitten Sie die TN, dafür einen Bleistift zu benutzen und nicht außerhalb der vorgesehenen Felder zu schreiben. Weisen Sie die TN darauf hin, am Prüfungstag einen Radiergummi mitzubringen. Wir empfehlen, den Antwortbogen auf S. 122 im Kursbuch für alle TN zu kopieren. So können die TN den Antwortbogen neben die Aufgaben legen, um die Antworten zu übertragen. Sie als Kursleitende können den Antwortbogen am Ende zur Korrektur einfach einsammeln.

3. Halten Sie sich an die Reihenfolge der Prüfungsteile.

Die Schriftliche Prüfung beginnt mit dem Testteil **Hören**. Dieser besteht aus drei Teilen. Alle Anweisungen befinden sich in dem im Kursbuch abgedruckten Übungstest und auf der Tonaufnahme. Halten Sie die Tonaufnahme während des Tests nicht an. Alle notwendigen Pausen sind mitgeschnitten.

Der Testteil **Lesen** folgt unmittelbar nach Hören. Dieser Testteil besteht aus drei Teilen. Alle Anweisungen befinden sich auf den Aufgabenblättern. Für diesen Testteil sind 30 Minuten vorgesehen.

Der letzte Teil der schriftlichen Prüfung ist **Schreiben**. Der Testteil Schreiben besteht aus zwei Teilen. In Teil A sollen die TN ein Formular ausfüllen, in Teil B eine kurze Nachricht verfassen. Weisen Sie die TN darauf hin, dass – wie in den bisherigen Testteilen – die Lösungen zu Schreiben (Teil A) unbedingt auf den Antwortbogen übertragen werden müssen und der Text (Teil B) ebenfalls auf den Antwortbogen geschrieben wird.

In der Regel findet die **Mündliche Prüfung** direkt im Anschluss an die schriftliche statt. Im Unterricht können Sie die mündliche Prüfung aber auch an einem anderen Tag üben, wenn die Zeit knapp ist.

4. Nehmen Sie in der Mündlichen Prüfung die Rolle der Prüferin oder des Prüfers ein.

Die Mündliche Prüfung besteht aus **drei Teilen**. Bereiten Sie bitte vorab die **Handlungskarten** für die Prüfungsteile 2 und 3 vor. Es stehen je zwölf Handlungskarten zur Verfügung.

Bilden Sie **Vierergruppen**. In der Prüfung werden vier TN gleichzeitig geprüft (bei einer ungeraden Anzahl sind auch Dreiergruppen möglich).

Beginnen Sie mit der ersten Gruppe. Begrüßen Sie die TN und erklären Sie in wenigen Worten die Prüfung: *(Hallo), guten Tag. Mein Name ist ... Ich begrüße Sie zum Test telc Deutsch A1 und wünsche Ihnen viel Glück. Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil A.*

Teil 1: Sich vorstellen, buchstabieren, Zahlen nennen

Das Aufgabenblatt für Teil 1 liegt so auf dem Tisch, dass alle TN die Stichworte gut lesen können. Geben Sie ein Beispiel vor und bitten Sie eine/n TN zu beginnen: *Am Anfang wollen wir uns ein bisschen besser kennen lernen und uns kurz vorstellen. Bitte sagen Sie uns etwas über sich. Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Mein Name ist ... Ich bin ... Jahre alt. Ich komme aus ... Ich lebe in ... Ich spreche Deutsch, ... und ein bisschen ... Von Beruf bin ich ... Möchten Sie bitte anfangen?*

Lektion 1

Anknüpfungspunkt in *Einfach gut! A1.1*, ISBN 978-3-946447-80-1: nach Aufgabe 4, Lektion 1.

1 a Wie heißen Sie? Hören Sie und ergänzen Sie die Lücken.

Woher kommen Sie | Ich bin | Mein Name ist

- ▶ Guten Morgen. 1 Miguel García Fernandez.
- ▷ Guten Morgen. 2 Laura Salewska. 3, Herr García Fernandez?
- ▶ Aus Spanien. Und Sie?
- ▷ Aus Polen.

2 b Und Sie? Hören Sie und ergänzen Sie für sich persönlich.

- ▶ Guten Morgen. Ich bin Miguel García Fernandez.
- ▷ Guten Morgen. Mein Name ist Woher kommen Sie, Herr García Fernandez?
- ▶ Aus Spanien. Und Sie?
- ▷ Aus

3 c Hören Sie noch einmal und sprechen Sie in den Pausen die Rolle ▷ aus b. Probieren Sie es dann auch ohne mitzulesen.

Lektion 2

Anknüpfungspunkt in *Einfach gut! A1.1*, ISBN 978-3-946447-80-1: nach Aufgabe 3, Lektion 2.

4 a Das bin ich. Hören Sie und ergänzen Sie.

leben | spricht | heißt | verheiratet | sprechen | haben | kommen

Ich bin 1 Mein Mann 2 Adam. Wir 3 aus Polen, aber wir 4 in Deutschland. Wir 5 zwei Kinder. Wir 6 Polnisch und Deutsch. Mein Sohn 7 nur Deutsch.

b Lesen Sie laut. Nehmen Sie sich mit dem Smartphone auf. Hören Sie dann den Text noch einmal und vergleichen Sie ihn mit Ihrer Aufnahme. Nehmen Sie sich so oft auf, bis Sie wie der Originaltext klingen.

c Schreiben Sie nun wie in a über sich.

Ich bin Ich komme
 aber ich Ich habe
 Ich spreche



Einfach gut! Deutsch für die Integration A1 Lehrerhandbuch

**Top-Tipps für
den Unterricht**

Das Lehrwerk **Einfach gut!**

- ist zugeschnitten auf den Einsatz in Integrationskursen.
- setzt das BAMF-Rahmencurriculum für Integrationskurse konsequent um.
- bereitet optimal auf den *Deutsch-Test für Zuwanderer* vor.

Unterrichtsvorbereitung leicht gemacht:

- Vorschläge pro Lektion zum Unterrichtsablauf
- zusätzliche Übungs- und Variationsmöglichkeiten
- Hinweise zur Prüfungsvorbereitung
- Tipps zur Binnendifferenzierung
- neu entwickelte Kopiervorlagen
- Wissenswertes über das methodisch-didaktische Konzept



Kostenloser
Download aller
Dateien



Wortschatz-
training mit
phase 6

